

Zukünftig sind Rekorde das Ziel

Leichtathletik: 36. Schönbuchlauf

HILDRIZHAUSEN (hos). Bei der 36. Auflage des Naturpark-Schönbuchlaufs in Hildrizhausen hat es am gestrigen Sonntag wieder allerhand interessante Begebenheiten und Begegnungen gegeben.

Wie der Vater so der Sohn: Dr. Matthias Koch, Dritter beim Schönbuchlauf, war nicht der einzige aus seiner Familie, der gestern seine Laufschuhe schnürte. Ihm gleich tat es Vater **Walter Koch.** Der ist in Hildrizhausen kein Unbekannter, rannte er doch 1992 sogar schon auf Rang zwei der Gesamtwertung. Diesmal benötigte Walter Koch 1:48:13 Stunden, wurde damit Gesamt-64., gewann seine Altersklasse M70 mit über einer halben Stunde Vorsprung und hat große Ziele. Beim New York-Marathon am 1. November will Koch Senior den deutschen Rekord M70 (3:08 Stunden) knacken. „Ich könnte 3:05 packen“, prognostizierte der topfitte Senior selbstbewusst.

Streckenrekord in Gefahr: Auch der Streckenrekord in Hildrizhausen – 1:20:31 Stunden von **Meinrad Beha** (FC Unterkirnach), aufgestellt im Jahr 1984, könnte bald wackeln. Diesmal ließ sich Marathon-WM-Teilnehmer **Martin Beckmann** zwar noch etwas Zeit und beendete den Schönbuchlauf in 1:36:01 Stunden als Zehnter, doch ist der 32-Jährige offenbar auf den Geschmack gekommen. „Es hat Spaß gemacht und wird nicht das letzte Mal gewesen sein, dass ich hier war“, sagte er und fügte ein klares „Ja!“ an als Antwort auf die Frage, ob die Bestzeit bei einem scharfem Lauf für ihn zu schlagen sei.

Starker Auftritt beim VfB Stuttgart

Hockey: Oberliga der Frauen

BÖBLINGEN (lim). Es läuft immer besser für die Böblinger Hockeyfrauen in der Oberliga. Durch einen 4:1-Auswärtserfolg beim VfB Stuttgart festigte Aufsteiger SVB den zweiten Tabellenplatz.

Von Anfang an dominierte die SVB-Mannschaft und nahm das Spiel in die Hand. Annika Paris erzielte das 1:0. „Wir haben so stark begonnen, dass die Überlegenheit meine Spielerinnen etwas überheblich hat werden lassen“, umschrieb SVB-Trainer Ralph Link den Rückschlag, den man sich nach einer Viertelstunde einhandelte. Alle SVB-Spielerinnen waren im Vorwärtsgang, als der Ball verloren ging und Stuttgart einen Konter zum 1:1 fuhr.

Umhauen ließ sich Böblingen durch den Ausgleich nicht. Die mentale Stärke der Link-Truppe zeigte sich vor allem dadurch, dass sie das Spiel beherrschte und noch vor der Halbzeitpause durch Paris erneut in Führung ging. Endgültig auf die Siegerstraße kam die SVB nach Wiederbeginn. Carolin Mitulla stocherte den Ball bei einer der vielen Strafecken mit etwas Glück zum 3:1 über die Linie. Während SVB-Torfrau Verina Bober kaum beschäftigt war, musste ihre VfB-Kollegin öfters eingreifen als ihr lieb war. Das längst fällige 1:4 fiel indes nicht bei einer Standard-situation, sondern nach einem muster-gültigen Rechtsangriff, den Angie Ebert vor dem leeren Tor nur noch vollenden musste. „Wir funktionieren als Mannschaft immer besser“, so Kapitänin Sabrina Bahlinger, die darin Vorteile sieht. „Wir können mittlerweile Ausfälle von wichtigen Spielerinnen verkraften.“ In Stuttgart fehlten etwa die erkrankten Anja Beck und Diana Neubauer.

SV Böblingen: V. Bober, Breidinger, Bukta, Schuhmann, Kryszon, Bahlinger, Paris, Mitulla, Allegrini, Köly, Kugel, B. Bober, Ebert.

Festung Ravensburg wieder gestürmt

Fußball: SKV Rutesheim siegt 2:1

RAVENSBURG (rom). Die SKV Rutesheim ist im vierten Spiel in Folge in der Fußball-Verbandsliga unbesiegt geblieben. Am Samstag knackten sie den Heimnimbud des FV Ravensburg, der ein halbes Jahr ungeschlagen geblieben war, und gewann mit 2:1.

„Mit einer starken läuferischen Leistung haben wir uns den Sieg erarbeitet“, freute sich SKV-Coach Wolfgang Lamitschka. Vom Anpfiff weg übernahmen die Oberschwaben das Kommando und drückten aufs Tempo. Die taktisch disziplinierten Gäste konnten sich nach wenigen Minuten bei Keeper Jens Rienhoff bedanken, der gegen Scheifler den frühen Rückstand verhinderte. Auch in der Folgezeit herrschte einige Male dicke Luft im SKV-Strafraum. Auch nach der Pause verbuchten die Platzherren mehr Spielanteile. Nach 48 Minuten hatten die Gäste das Glück des Tüchtigen auf ihrer Seite, als ein Kopfball von Joser an der Latte landete. Rutesheim sorgte danach für mehr Entlastung und ging in der 63. Minute durch den eingewechselten Sascha Häcker in Führung, der aus rund 25 Metern mit einem abgefälschten Schuss traf. Die Oberschwaben waren konsterniert, dennoch gelang Scheifler (82.) der Ausgleich. Keine 180 Sekunden später Elfmeter für Rutesheim: Naoufel Jaoudi verwandelte zum 2:1 und damit zum erste Rutesheimer Auswärtssieg in dieser Saison.



Mit wahrlich schnellem Schritt – wie etwa die dritt-schnellste Frau, Marika Bernhard (links/Startnummer 1) – auf der 25 Kilometer langen Strecke des Schönbuchlaufs, waren mehr als 696 Starterinnen und Starter unterwegs: Bei nasskaltem Wetter ging in Hildrizhausen auch der spätere Sieger Dominik Burkhardt (unten) an den Start, der nach furiosem Beginn schnell die Konkurrenz abgeschüttelt hatte und dann einen Sololauf hinlegte. KRZ-Fotos: Thomas Bischof

In einem Höllentempo über die Teufelsbrücke

Leichtathletik: 696 Teilnehmer beim 36. Naturpark-Schönbuchlauf in Hildrizhausen

Im sechsten Jahr der sechste Sieger: **Dominik Burkhardt** (Sport Frankenberger) heißt der Gewinner des 36. Naturpark Schönbuchlaufes gestern. Beste Frau war bereits zum dritten Mal Anja Reinhardt (LG Weinstadt). Trotz Regen und Kälte fanden insgesamt 696 Teilnehmer den Weg nach Hildrizhausen.

VON HOLGER SCHMIDT

HILDRIZHAUSEN. Angesichts der Nennungen auf der Starterliste war der Erfolg des Stuttgarters Burkhardt, 2005 immerhin deutscher Crossmeister, allerdings keineswegs selbstverständlich. Ständen da doch so illustre Namen wie der seines Teamkollegen Cian McLoughlin, frischgebackener Schönbuch-Cup-Gesamtsieger und vor einigen Jahren irischer Marathonmeister, und vor allem auch mit Martin Beckmann (LG Leinfelden-Echterdingen) kein Geringerer als der amtierende deutsche Marathon- und Halbmarathonmeister. Doch während McLoughlin erkältet war und nur einige Kilometer locker mitjoggte, absolvierte Beckmann einen lockeren Trainingslauf.

Also fand Dominik Burkhardt in Stefan Schmid (Schwabengarage Stuttgart) schließlich doch nur einen einzigen Mitstreiter, der sein Tempo mitgehen konnte und wollte. So höllisch schnell legte das Spitzenduo hinunter zur Teufelsbrücke, dass sogar

Wolfgang Gauß auf dem Begleitfahrrad ganz schön treten musste und die beiden Novizen daran erinnerte, dass sie hinterher wieder bergauf laufen müssen.

Da war Dominik Burkhardt bereits allein in Führung. „Ich bin so lange wie möglich mitgelaufen, aber er war mir heute einfach zu stark“, zollte Stefan Schmid, deutscher Triathlonmeister auf der Mitteldistanz, seinem Widersacher höchsten Respekt. Unangefochten erreichte Burkhardt nach 1:27:11 Stunden das Ziel an der Schönbuchhalle. Schmid blieb als einziger weiterer Läufer in 1:28:32 unter 1:30 Stunden. Auch Dr. Matthias Koch (LAV ASICS Tübingen/1:30:29 Stunden) stand als Drittplatzierter früh fest, zumal Daniel Kittel, sein Vereinskamerad und hartnäckigster Verfolger im Kampf um den Podestplatz, nach 19 Kilometern mit Verdacht auf Achillessehnenanriss vorzeitig aufgeben musste.

Die Gastgeber sichern sich Platz eins in der Mannschaftswertung

So kämpfte sich der bravurös laufende Ronny Seifert (SV Rotfelden/1:33:32) noch auf Rang vier nach vorne und ließ damit immerhin Jürgen Illg (LG Weinstadt/1:34:05), Zweitplatzierter des Jahres 2006, hinter sich. Eine kleine Überraschung gelang Lokalmatador Gerhard Läßle (1:34:23) auf dem sechsten Rang. Zusammen mit Arnold Friedrich (14. in 1:38:24) und Marcus Binder (19. in 1:40:01) machte er die Mannschaftswertung für die Gastgeber klar. Bei den Frauen waren die Podestplätze von

Anfang an vergeben. Nur Vorjahressiegerin Marika Bernhard (TV Herxheim), das Leonberger Ausdauer-Ass Dorothea Frey (EK Schwaikheim) und Anja Reinhardt (LG Weinstadt), Siegerin von 2004 und 2005 in Hildrizhausen, kamen dafür in Frage. Und auch an der Reihenfolge änderte sich von vorne bis hinten auf den 25 schön schweren Kilometern durch den Schönbuch nichts. Anja Reinhardt erwischte den besten Start und realisierte in 1:41:57 Stunden trotz aller andere als optimalen Bedingungen am Ende sogar eine neue persönliche Bestzeit.

Dorothea Frey wurde in 1:44:02 Stunde Zweite, Marika Bernhard, die zwar „immer Blickkontakt“ hatte, belegte eine weitere Minute zurück Rang drei. Die nächsten Teilnehmerinnen waren fast mehr als zehn Minuten länger unterwegs.



Fotogalerie im Netz

KREISZEITUNG online
www.bb-live.de, Fotogalerien

Anspruchslose Leistung in fadem Aufsteigerduell

Fußball-Verbandsliga: FC Gärtringen kommt gegen den 1. Göppinger SV nicht über ein 1:1 hinaus – Erstes Tor aus dem Spiel seit 400 Minuten

VON HARALD ROMMEL

GÄRTRINGEN. Noch trister als das Wetter: Mit Ach und Krach hat der Tabellensiebte der Fußball-Verbandsliga, der FC Gärtringen, im Aufsteigerduell mit dem 1. Göppinger SV gerade noch ein 1:1-Unentschieden geschaff.

Das einzige, was hinterher FCG-Trainer Martin Oßwald als positiv heraus hob, war die Tatsache, „dass wir ein Tor erzielt und einen Punkt geholt haben“. Ansonsten war er enttäuscht, wie seine Mannschaft aufgetreten ist. Denn unterm Strich war's ihm „viel zu wenig“. So bemängelte Oßwald die mangelnde Zweikampf- und Laufbereitschaft, weshalb Gärtringen überhaupt nicht zum Zug kam. Immer und immer wieder probierte der FCG es mit hohen Bällen. „Immer nur Langholz und komische Bälle zu spielen, ist zu wenig“, nörgelte der Gärtringer Coach, zumal seine Angreifer in der Luft hingen. Chancen waren deshalb Mangelware: Und die Möglichkeiten von Florian Eipper (29.), Andre Gonsior (34.) und Timo Sauer (38.) wurden abgeblockt.

Die Göppinger waren zwar nicht besser, wirkten aber zielstrebig und nach dem frühen Führungstreffer um einiges leichtfüßiger. Freistoß-Spezialist Avgustinovic hatte den Ball nach innen getreten, der erste Versuch von Kienbacher konnte noch abgewehrt werden, aber im Nachschuss sorgte

Budak für das 0:1 (4.). Youngster Jens Wolf, der den verletzten Stammtorhüter Wolfgang Brodbeck vertrat, hatte sich seinen Einstand anders vorgestellt. Und sein Trainer den Rest der ersten Hälfte. Denn in der 17. Minute sorgte erneut Avgustinovic Freistoß für Gefahr, Wolf konnte dieses Mal zu-



Martin Oßwald: Die vorgegebene Richtung sah anders aus eib/11

mindest per Faustabwehr klären. Dazu hatten Zuljovic, Sahin und Notz weitere Chancen. Wobei das Tor von Notz (35.) wegen Abseits nicht gegeben wurde.

„Die erste Hälfte war eine Katastrophe“, ärgerte sich Martin Oßwald. Sein Team hatte zu viele Totalausfälle durchzuschleppen. Die Fehlerquote auf dem sicherlich nicht einfach zu bespielenden Rasen war zu hoch, die Bindung zwischen den einzelnen Mannschaftsteilen war nicht vorhanden, weit und breit war kein Antreiber in Sicht, der dem trägen Auftritt hätte Leben einhauchen können. „In der Pause muss man versuchen, ruhig zu bleiben“, so Oßwald, „aber auch versuchen, die Mannschaft wachzurufen.“

Immerhin, die zweite Halbzeit begann besser: Ein Freistoß von FCG-Kapitän Timo Sauer

in der 48. Minute segelte nur knapp am Ziel vorbei. Danach verfiel Gärtringen zunächst wieder in die alte Lethargie. Göppingen hatte wenig Mühe, um das Geschehen zu kontrollieren. Die Gäste waren dem zweiten Treffer näher als Gärtringen dem Ausgleich. So scheiterten Sahin (60.) und Siebert (64.) mit ihren Chancen für Göppingen.

Dann wechselte Oßwald Ersan Delice ein. „Mit ihm kam frischer Wind in unser Spiel“, freute sich der FCG-Trainer. Und in der Tat, Delice sorgte für Impulse. Seinen Eckball setzte Sascha Raich (75.) knapp übers Ziel, sein Schuss (81.) sorgte ebenfalls für Gefahr.

Als die Gäste schon drauf und dran waren, den knappen Vorsprung über die Runden zu schauen, war es aber nicht Delice, der die Platzherren rettete, sondern Hanjo Kemmler, der ein Zuspiel von Angelo di Napoli sieben Minuten vor Spielende zum 1:1 in die Maschen droste. Es war der erste Gärtringer Treffer aus dem Spiel heraus nach exakt 400 torlosen Minuten. Auch diese Tatsache konnte Martin Oßwald nicht verschönnen: „Das hatte mit Verbandsliga nichts zu tun“, wusste er um das große Glück, das seine Mannschaft im Duell der Aufsteiger hatte.

FC Gärtringen: Wolf, Eckert, H. Kemmler, Sauer, K. Kemmler (74. Delice), Gonsior (61. Betzel), Raich, Riebe (61. di Napoli), Eipper, Supper, Seyfried.
Tore: 0:1 (4.) Budak, 1:1 (83.) H. Kemmler.
Schiedsrichter: Reichle (Bad Waldsee).
Zuschauer: 300.